



Beratung

# Düngebedarfsermittlung

Antrag für die Erstellung einer Düngebedarfsermittlung

**Zentrale Ansprechpartnerin:**

Ruth Schuhwerk, Tel: 0831-54075982, E-Mail: ruth.schuhwerk@bioland.de

Eingangsdatum

Notizen

## Angaben zum Betrieb:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Telefon / Mobiltelefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

0 9 | | | | | | | | | |  
Betriebsnummer

Kalenderjahr \_\_\_\_\_  
Bezugszeitraum

\_\_\_\_\_ ha  
landw. genutzte Fläche (LF)

## Ermittlung gewünscht für **Grünland**

### Hinweise zum Ausfüllen der Bögen:

- Füllen Sie die einzelnen Zeilen bitte vollständig aus und benutzen Sie für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit eine eigene Spalte. Sollten die Spalten nicht ausreichen, bitte auf gesondertem Blatt ergänzen bzw. weitere Tabellen bei uns anfordern.
- Verwenden Sie die fortlaufenden Schlagnummern.
- Die Angabe der Düngung für das Jahr 2020 kann ist für die Düngebedarfsermittlung 2021 zwingend notwendig. Für Betriebe die keine Stoffstrombilanz erstellen müssen, kann mit diesen Angaben zusätzlich die notwendige Dokumentation der Düngung für das Jahr 2020 erstellt werden.
- Bei Bewirtschaftungseinheiten bitte im Blatt „Angaben zur Düngebedarfsermittlung“ als Namen „Bewirtschaftungseinheit 1“ (usw...) angeben. Die einzelnen Schlagnamen und FID-Nummern bitte im Blatt „Bewirtschaftungseinheiten“ angeben
- Bei der Angabe der N-Min-Werte entweder den Wert aus einer eigenen Nmin-Untersuchung angeben oder die Werte aus der Veröffentlichung im Wochenblatt bzw. der Internetseite der LfL entnehmen. Bei Flächen im roten Gebiet ist eine eigene Nmin-Untersuchung verpflichtend! (**Achtung:** Kulturen, für die kein Nmin-Wert vorliegt, dürfen nicht gedüngt werden!).

Hiermit beantrage ich die Erstellung einer Düngebedarfsermittlung auf Basis meiner Angaben.  
Der Aufwand für die Erstellung wird über die Beratung abgerechnet.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Erhebungsbogen Grünland – Rücksendung per Mail an:**

**ruth.schuhwerk@bioland.de**

















# Anhang 1: Organische Düngemittel mit vorgegebenen Werten

Für folgende Düngemittel sind Werte hinterlegt. Wenn keine eigene Untersuchung vorliegt, bitte das Kürzel des entsprechenden Düngers in die Blätter "Organische Düngung" eintragen

Rind	
<b>RG110</b>	Milchviehgülle (Grünland, 6 % TM)
<b>RG120</b>	Milchviehgülle (Grünland, 7,5 % TM)
<b>RG140</b>	Milchviehgülle (Acker, 6 % TM)
<b>RG150</b>	Milchviehgülle (Acker, 7,5 % TM)
<b>RG160</b>	Mastbullengülle (7,5 % TM)
<b>RM170</b>	Rindermist, geringe Einstreu (18,5 % TM)
<b>RM180</b>	Rindermist, hohe Einstreu (23 % TM)
<b>RJ190</b>	Rinderjauche (1,8 % TM)

Geflügel	
<b>GM310</b>	Hühnermist (50 % TM)
<b>GG320</b>	Hühnerkot (50 % TM)
<b>GM330</b>	Putenmist (50 % TM)
<b>GM340</b>	Masthähnchenmist (60 % TM)
<b>GM350</b>	Pekingenten- und Gänsemist (30 % TM)
<b>GM360</b>	Flugentenmist (30 % TM)

Sonstige Dünger tierischer Herkunft	
<b>AM410</b>	Pferdemist (30 % TM)
<b>AM420</b>	Schaf-, Lama-, Alpaka- und Ziegenmist (30 % TM)
<b>AM430</b>	Kaninchenmist (30 % TM)

Schwein	
<b>SG210</b>	Mastschweinegülle (5 % TM), Standardfutter
<b>SG220</b>	Mastschweinegülle (5 % TM), N-/P-reduzierte Fütterung
<b>SG230</b>	Mastschweinegülle (5 % TM), stark N-/P-reduzierte Fütterung
<b>SG240</b>	Zuchtsauengülle (5 % TM), Standardfutter
<b>SG250</b>	Zuchtsauengülle (5 % TM), N-/P-reduzierte Fütterung
<b>SG260</b>	Zuchtsauengülle (5 % TM), stark N-/P-reduzierte Fütterung
<b>SM270</b>	Schweinemist, geringe Einstreu (21 % TM)
<b>SM290</b>	Schweinemist, hohe Einstreu (25 % TM)
<b>SJ280</b>	Schweinejauche (1,8 % TM)

Sonstige Dünger pflanzlicher Herkunft	
<b>STRO-G1</b>	Gerstenstroh (86 % TM)
<b>STRO-H1</b>	Haferstroh (86 % TM)
<b>STRO-R1</b>	Roggenstroh (86 % TM)
<b>STRO-W1</b>	Weizenstroh (86 % TM)
<b>STRO-M1</b>	Körnermaisstroh (86 % TM)
<b>STREU1</b>	Streuwiese (86 % TM)
<b>P840</b>	Traubentrester (40 % TM)
<b>HEILGEW-F</b>	Heil- und Gewürzpflanzenstiele, frisch (12 % TM)
<b>HOPFR1</b>	Rebenhäcksel (Hopfen) (27 % TM)

# Anhang 1: Organische Düngemittel mit eigener Untersuchung

Liegen eigene Untersuchungen der organischen Düngemittel vor kann diese in der Düngebedarfsermittlung verwendet werden.

Hinweis: Bei Betrieben mit Flächen im roten Gebiet muss der mengenmäßig bedeutendste Wirtschaftsdünger einmal Jährlich (vor der Ausbringung!) untersucht werden. Dieser Wert muss dann in der Düngebedarfsermittlung verwendet werden.

Nr.	Düngerart	Bezeichnung: Bitte selbst benennen!	Nährstoffgehalte (kg/m <sup>3</sup> bzw. t)			tierischer Anteil (%)	
			N <sub>gesamt</sub>	NH <sub>4</sub> -N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
	Beispiel: Gärrest flüssig	Gär_Lager	4,5	2,2	1,8	0	0
1							
2							
3							
4							
5							

**Die Düngerart muss einer unten aufgeführten Bezeichnung entsprechen:**

## Rind

Milchviehgülle (Grünland, 6 % TM)  
 Milchviehgülle (Grünland, 7,5 % TM)  
 Milchviehgülle (Acker, 6 % TM)  
 Milchviehgülle (Acker, 7,5 % TM)  
 Mastbullengülle (7,5 % TM)  
 Rindermist, geringe Einstreu (18,5 % TM)  
 Rindermist, hohe Einstreu (23 % TM)  
 Rinderjauche (1,8 % TM)

## Schwein

Mastschweinegülle (5 % TM), Standardfutter  
 Mastschweinegülle (5 % TM), N-/P-red.  
 Mastschweinegülle (5 % TM), stark N-/P-red.  
 Zuchtsauengülle (5 % TM), Standardfutter  
 Zuchtsauengülle (5 % TM), N-/P-red.  
 Zuchtsauengülle (5 % TM), stark N-/P-red.  
 Schweinemist, geringe Einstreu (21 % TM)  
 Schweinemist, hohe Einstreu (25 % TM)  
 Schweinejauche (1,8 % TM)

## Geflügel

Hühnermist (50 % TM)  
 Hühnerkot (50 % TM)  
 Putenmist (50 % TM)  
 Masthähnchenmist (60 % TM)  
 Pekingenten- und Gänsemist (30 % TM)  
 Flugentenmist (30 % TM)  
**Sonstige tierische Herkunft**  
 Pferdemit (30 % TM)  
 Schaf-, Lama-, Alpaka- und Ziegenmist (30 % TM)  
 Kaninchenmist (30 % TM)  
 Hornspäne

## Gärrest

Biogasgärrest flüssig  
 Biogasgärrest fest

## Sonstige pflanzlicher Herkunft

Gerstenstroh (86 % TM)  
 Haferstroh (86 % TM)  
 Roggenstroh (86 % TM)

Weizenstroh (86 % TM)

Körnermaisstroh (86 % TM)

Streuwiese (86 % TM)

Sägemehl

Rindenmulch

Kartoffelbruchwasser

Traubentrester (40 % TM)

Weinhefe flüssig

Obsttrester

Melasse

Pilzsubstrat

Kompost BioAbfV (Grüngut)

Kompost BioAbfV(Bioabfall)

Kompost (Grüngut)

Kompost (Bioabfall)

Grüngut frisch

Rebenhäcksel (Hopfen) (27 % TM)

Kultursubstrat (mit org. Anteil)

## Anhang 2:

Zwischenfrucht
Zwischenfr. 0 - 25 % Leg.
Zwischenfr. >25 - 75 % Leg.
Zwischenfr. > 75 % Leg.

Zweitfrucht (2.Hauptfrucht)
ZF: Weidelgras
ZF: Klee gras, 0 - 25 % Leg.
ZF: Klee gras, 25 - 75 % Leg.
ZF: Klee gras, über 75 % Leg.
ZF: Alexandrinerklee
ZF: Serradella kleinkörnig
ZF: GPS Futtererbsen/Ackerb.
ZF: GPS Sommerwicke
ZF: GPS Sommerraps
ZF: GPS Winterraps
ZF: GPS Winterrüben
ZF: GPS Sommerrüben
ZF: GPS Senf weiß/gelb
ZF: GPS Phacelia
ZF: GPS Sonnenblumen
ZF: GPS Roggen
ZF: Silomais
ZF: GPS Sorghumhirse
ZF: Hanf (Winterhanf)
ZF: Dill (Dillspitzen)
ZF: Kerbel
ZF: Koriander
ZF: Petersilie

Humusgehalte im Grünland
< 8%
8% bis 14,9%
15% bis 29,9%
≥ 30% Hochmoor
≥ 30% Niedermoor

Humusgehalte im Ackerland
≤ 4%
> 4%

Leguminosenanteil im Grünland
< 5%
5% bis 10%
10,1% bis 20%
> 20%

Grünlandnutzung
Schnitt
Streuwiese
1 Schnittnutzung
2 Schnittnutzungen
3 Schnittnutzungen
4 Schnittnutzungen
5 Schnittnutzungen
6 Schnittnutzungen
Mähweide
MW ext. 20 % W.
MW mittelint. 20 % W.
MW mittelint. 20 % W.
MW ext. 60 % W.
MW mittelint. 60 % W.
MW int. 60 % W.
Weide
Weide extensiv
Weide mittel
Weide intensiv
Hutungen
Almen

Grünland Nettoerträge ab Feld (dt TM/ha)			
Nutzung/Nutzungsintensität	gering	mittel	hoch
Streuwiese	28	34	40
1 Schnittnutzung	28	34	40
2 Schnittnutzungen	39	47	55
3 Schnittnutzungen	56	68	80
4 Schnittnutzungen	63	77	90
5 Schnittnutzungen	77	94	110
6 Schnittnutzungen	84	102	120
Mähweide extensiv, 20% Weide	48	59	69
Mähweide mittelintensiv, 20% Weide	69	83	98
Mähweide intensiv, 20% Weide	77	94	110
Mähweide extensiv, 60% Weide	47	57	67
Mähweide mittelintensiv, 60% Weide	57	69	81
Mähweide intensiv, 60% Weide	66	80	94
Weide extensiv	46	55	65
Weide mittelintensiv	55	66	78
Weide intensiv	63	77	90
Hutungen	14	17	20
Almen	28	34	40

Feldfutterbau Nettoerträge ab Feld (dt FM/ha)			
Kultur, Nutzungsintensität bzw. Anbauverhältnis	gering	mittel	hoch
Ackergras, 3-4 Schnitte pro Jahr	410	500	590
Ackergras, 5 Schnitte pro Jahr	490	600	700
Klee (Reinkultur)	370	450	530
Klee gras (70% Kleeanteil, 30% Grasanteil)	410	500	590
Klee gras (50% Kleeanteil, 50% Grasanteil)	410	500	590
Klee gras (30% Kleeanteil, 70% Grasanteil)	450	550	650
Luzerne (Reinkultur)	410	500	590
Luzernengras (70% Luzerneanteil, 30% Grasanteil)	410	500	590
Luzernengras (50% Luzerneanteil, 50% Grasanteil)	410	500	590
Luzernengras (30% Luzerneanteil, 70% Grasanteil)	410	500	590